

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 11 (1957)

Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Carrier

bietet mehr!

Das größte Sortiment an

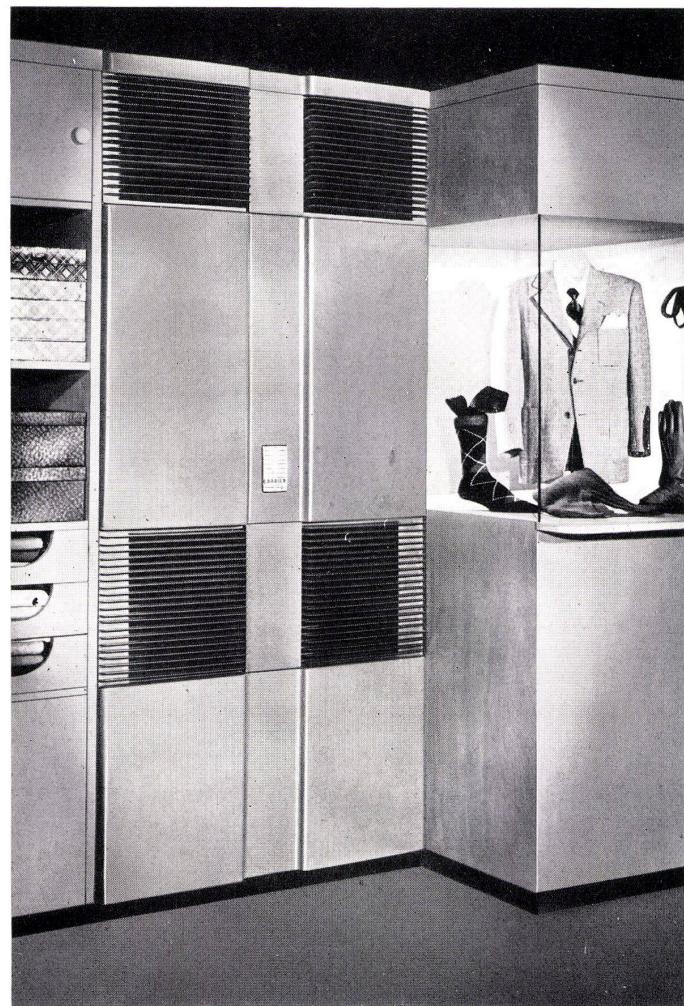
Klimaapparaten

von $\frac{1}{3}$ bis 15 PS Leistung

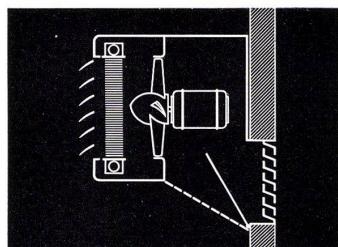
Generalvertreter und Lizenznehmer
für die Schweiz



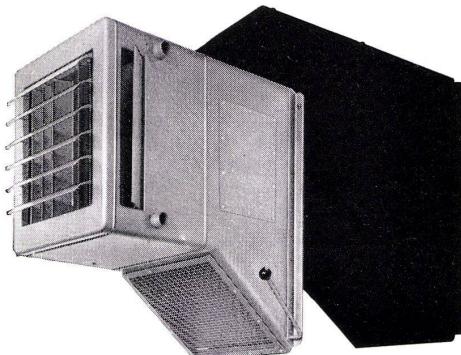
Bern Bahnhöhweg 80 Tel. 66 25 25
Zürich Ankerstraße 3 Tel. 25 15 51
Basel Blumenrain 1 Tel. 23 11 42
Lausanne 22, rue du Bugnon Tel. 23 74 09



Gratner VSG



Orion-Luftheizapparate



Zum Anschluss an alle gebräuchlichen Heizungssysteme. Hochwertiges Lüfterheizerlement aus Kupferrohren mit Aluminiumlamellen. Leistungsfähiger, geräuscharmer Ventilator. Das Heizergerät der Zukunft für die verschiedensten Verwendungszwecke.



Orion-Werke AG. Zürich
Hardturmstrasse 185, Telefon (051) 421600

BRUGGMANN



Der bevorzugte Waschautomat

Alle Besitzer der vollautomatischen Waschmaschine WYSS-Mirella rühmen ihre großartige Arbeitsleistung und können sich diese schweizerische Konstruktion nicht mehr aus ihrem Haushalt wegdanken.

Sie wäscht, kocht, brüht, spült und schwingt jede Art von Haushalt- und Berufswäsche ganz allein und schonend zur optimalen Sauberkeit.

Größen für 6, 9 oder 12 kg Trockenwäsche.

Verlangen Sie unsern Prospekt oder unverbindliche Vorführung.

GEBRÜDER WYSS, WASCHMASCHINENFABRIK BÜRON/LU, TEL. 045/38484

im modernen Hotel



Autophon E 60 ist der ideale Kleinempfänger im Hotelzimmer. Der Gast wählt nach Belieben eines der sechs Rundsprachprogramme, und dank beschränkter Lautstärke wird kein Zimmernachbar gestört.



Jedes Kind kann den HF-TR-Empfänger E 60 bedienen, aber nicht verderben, denn er ist foolproof. Er lässt sich ohne weiteres in Kleinmöbel einbauen. E 60 hat sich in vielen Hotels glänzend bewährt und wird immer mehr verlangt. Telephonieren Sie für Referenzen und Prospekte.

AUTOPHON

Zürich, Claridenstrasse 19 051 / 27 44 55
Basel, Peter-Merian-Str. 54 061 / 34 85 85
Bern, Monbijoustrasse 6 031 / 261 66

Fabrik in Solothurn

sich die Eternitluftkanäle. Es versteht sich, daß bei der Anlage und Disposition des Kanalnetzes danach gestrebt werden muß, ein möglichst unsichtbares Kanalnetz zu erstellen. Zur Erzielung dieser Bedingungen ist ebenfalls eine möglichst frühzeitige und intensive Zusammenarbeit zwischen dem Architekten und dem Lüftungsfachmann notwendig. Bei der Unterbringung der Kanäle innerhalb des Bauwerkes muß darauf Rücksicht genommen werden, daß zu jeder Zeit eine Kontrolle und Reinigung der wichtigsten Kanalpartien möglich ist. Leider wird in dieser Hinsicht von den am Bau von Ventilationsanlagen beteiligten Kreisen oft gesündigt, indem Zuluftkanäle in wichtigen Aufenthaltsräumen sozusagen verbaut und nicht mehr zugänglich sind. Besondere Aufmerksamkeit muß den Luftein- und -austritten gewidmet werden. Eine gute und feine Luftverteilung innerhalb der zu lüftenden Räume ist von großer Wichtigkeit. Für die Führung der Zuluft haben sich die perforierten Hohldecken bewährt. Bei diesen Ausführungen wirkt der Hohlraum in der Decke als Druckkammer, aus der die Zuluft fein verteilt über die ganze Decke durch kleine Löcher in den Raum einströmt (Abb. 2 u. 4). Auch die Einzelgitter-Konstruktionen wurden in letzter Zeit verbessert, bezüglich Aussehen, Luftführung und Regulierungsmöglichkeit (Abb. 4 u. 5).

Bei Um- und Neubauten von Hotels, Restaurants und dergleichen ist den heiz- und lufttechnischen Einrichtungen besondere Aufmerksamkeit zu schenken, da die Besucher solcher Lokale heute wesentlich höhere Ansprüche stellen als noch vor etwa zehn Jahren, und zwar nicht nur bezüglich der Bedienung, sondern auch in bezug auf das Raumklima. Bei allen modernen Gaststätten, Hotels und Restaurants sind Lüftungs- und Klimaanlagen allgemein üblich geworden, besonders in der Stadt und bei den internationalen Fremdenplätzen, wo ein sehr anspruchsvolles Hotelpublikum vorhanden ist.

Es sind vor allem die folgenden Räume, die mit einer Ventilation zu versehen sind: Restaurants, Bars, Tea-rooms, Cafés, Säle, Foyers, Bühnen und eventuell auch die Hotelzimmer in Häusern ersten Ranges. Neuerdings wird in größeren Luxushotels an Stelle der konventionellen Heizung und Ventilation das sogenannte Hochdruck-Klimasystem zur Ausführung gebracht, z. B. Bauart Sulzer, Luwa und Carrier.

Das Schema einer konventionellen und einer Hochdruckanlage ist aus den Abb. 12 ersichtlich. Beim Hochdrucksystem wird mit zirka 20 % Frischluft, 80 % Umluft und 20 % Abluft gearbeitet, wodurch relativ kleine Luftverteilungskanäle nötig werden. Der sogenannte Klimakonvektor wird in gleicher Weise wie der Radiator in der Fensterbrüstung placiert. Der Aufbau eines solchen Heiz- und Kühlkörpers ist in der Abb. 14 dargestellt. Die Frischluft, aus Düsen austretend, fördert infolge Injektorwirkung ein Mehrfaches der Raumluft mit sich. Diese tritt seitlich in den Apparat ein, passiert einen Heiz- oder Kühlkörper und wird nach Mischung mit Frischluft in den Raum ausgeblasen. Bei dieser Lösung sind die oft störenden Zugserscheinungen der konventionellen Bauart vermieden worden, z. B. der Kaltluftabfall vom Fenster. Im kürzlich eröffneten Gartenhotel in Winterthur ist eine solche moderne Klimaanlage eingebaut worden.

Beim gegenwärtig im Bau befindlichen neuen Saalbau Lindenplatz, Zürich-Alstetten (Architekt Werner Stücheli) werden die folgenden lufttechnischen Anlagen eingebaut: Klima-Anlagen für den großen Saal, für das Foyer und die Bühne, Zu- und Abluftventilation für das Restaurant mit Kühlmöglichkeit im Sommer, Zu- und Abluftventilation für den Übungssaal, das Tea-Room, das Sitzungszimmer, die Kochküche und die Kegelbahn. Die eingebauten Hotelbäder mußten ebenfalls künstlich ventiliert werden und eine weitere lufttechnische Anlage ist für die Luftschräume vorgesehen.

Es ist klar, daß der Einbau solch umfangreicher Anlagen nur durch eine enge Zusammenarbeit zwischen Bauherr, Architekt und Spezialisten befriedigend gelöst werden kann.

Mikroholz auf Kunststoff-Folie

Eine neuartige Verbindung von Edelholz mit Kunststoff-Folien wurde jetzt entwickelt. Es werden dünne Edelholzfurniere, sogenanntes Mikroholz, auf Kunststoff-Folien (PVC) unlösbar kaschiert und in Bogen im Format 57/70 cm produziert. Das neue Material kann durch Hochfrequenz- oder Impulsschweißung, durch Verkleben und Nähen usw. verarbeitet werden. Mikroholz ist ein sehr dünn geschältes Holzfurnier aus besonders vorbehandelten Holzstämmen in einer festen Verbindung mit einem zähen Papier. Das auf PVC-Folie kaschierte Mikroholz wird in fünf Naturdecksins gefertigt und zwar in Birke, Macoré und Mansonia (rundgeschält) sowie spezialgeschält in Macoré und Mansonia. Das Material, das sich besonders für Kartonagefabriken, zur Ausstattung von Bucheinbänden, Kalendern usw. eignet, verbindet die Schönheit der Naturholzoberfläche und die billige Verarbeitungsart der Kunststoff-Folie. Auch bei dem Mikroholz ohne PVC-Verbindung ist eine Weiterentwicklung eingetreten. Das Plannmaterial konnte weiter verbessert werden. Durch eine neue Fabrikationsmethode ist diesem Material jetzt jede Spannung genommen und ein völliges Planliegen erreicht worden. Als Bezugsstoff für eine Kalenderrückwand ist dieses Material ebenso geeignet wie zum Beispiel für Preisschilder, Aufsteller, Packungen, Behälter usw. Die sehr glatte, porösefreie Oberfläche ermöglicht ferner ein einwandfreies Bedrucken. Auch für Wand- und Deckenbekleidung ist das Mikroholz gut zu verarbeiten, besonders als Täfelung mit entgegengesetzt laufender Maserung (in Hotels, Gaststätten, Clubräumen usw.). Für diesen Zweck werden auch Bogen im Format 67 mal 67 cm geliefert, während allgemein ein Format von 50/70 cm vorherrscht. Das Mikroholz eignet sich unter anderem auch für Schaukasten-Dekorationen, für repräsentative Räume und Büros. Mikroholz ist knick-, zieh- und prägefertigt und läßt sich bemalen, lackieren, wachsen, beizen, ölen, stanzen, schleifen und polieren.

Die Verarbeitung:

Vorarbeiten:

1. Trockene Wände Bedingung; alte Tapeten, lose Putzstellen und Anstrichfarben beseitigen.
2. Die Wände mit dickflüssiger Makulatur einstreichen und schleifen, so daß eine glatte Oberfläche erreicht wird.

Anwendung:

1. Bahnen beziehungsweise Bogen, falls Täfelung, genau zuschneiden, hierbei auf Wiederholung der Maserung achten.
2. Die einzelnen Bahnen oder Bogen mit dickflüssigem Tapetenkleber einstreichen und sofort an die Wand bringen.
3. Glattstreichen an der Wand in Maserichtung mit weichem Tuch.
4. Mikroholz muß nicht auf Stoß verarbeitet werden, man kann die Kanten auch übereinander kleben.

Leistenverkleidung ist zu empfehlen, dadurch massive Wirkung und bessere Haltbarkeit.

5. Beim Trocknen Zugluft vermeiden.

6. Nach Trocknung kann Mikroholz an der Wand gebeizt, lackiert, lasiert oder mit Bohnerwachs nachbehandelt werden.

Rohr- und andere Leitungen sollen nicht überklebt werden. Vorteile bietet Mikroholz den Architekten und der Bauindustrie. Gegenüber kostspieligen Massivholz-Täfelungen oder Imitationen zeigt Mikroholz Vorteile, ohne auf den Wert der Echtheit des natürlichen Holzes verzichten zu müssen. Durch Spritzlackierungen oder Polierungen können Effekte von teuersten Edelholzern erreicht werden. Die Anwendungsskala umfaßt unter anderem auch Kleinmöbel, Radio- und Uhrengehäuse, Tablets, Leisten, Bilderrahmen, Schrankinnenbekleidungen, ferner Bezug von Akustik- und Dämmplatten, die ohne Schwierigkeiten gerillt oder gelöst werden können.

H. Heiner, Krefeld